

**Stundengebet
zur Solidarität mit Flüchtlingen weltweit**



Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Text und Liedauswahl: Bruder Stefan Federbusch OFM

Hymnus

Damit aus Fremden Freunde werden,
kommst du als Mensch in unsre Zeit:
Du gehst den Weg durch Leid und Armut,
damit die Botschaft uns erreicht.

Damit aus Fremden Freunde werden,
gehst du als Bruder durch das Land,
begegnest uns in allen Rassen
und machst die Menschlichkeit bekannt.

Damit aus Fremden Freunde werden,
lebst du die Liebe bis zum Tod.
Du zeigst den neuen Weg des Friedens;
das sei uns Auftrag und Gebot.

Damit aus Fremden Freunde werden,
schenkst du uns Lebensglück und Brot;
du willst damit den Menschen helfen,
retten aus aller Hungersnot.

Damit aus Fremden Freunde werden,
vertraust du uns die Schöpfung an;
du formst den Menschen dir zum Bilde,
mit dir er sie bewahren kann.

Damit aus Fremden Freunde werden,
gibst du uns deinen Heiligen Geist,
der, trotz der vielen Völker Grenzen,
den Weg zur Einigkeit uns weist.

[Rolf Schweizer]

Psalm 142: Hilferuf in schwerer Bedrängnis

Ant.: Meinen Verfolgern entreiß mich; Herr, sei meine Zuflucht

Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, * laut flehe ich zum Herrn um Gnade.

Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, * eröffne ihm meine Not.

Auch wenn mein Geist in mir verzagt, * du kennst meinen Pfad.

Auf dem Weg, den ich gehe, * legten sie mir Schlingen.

Ich blicke nach rechts und schaue aus, *
doch niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen, * niemand fragt nach meinem Leben.

Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, *
mein Anteil im Land der Lebenden.

Vernimm doch mein Flehen; * denn ich bin arm und elend.

Meinen Verfolgern entreiß mich; * sie sind viel stärker als ich.

Führe mich heraus aus dem Kerker, * damit ich deinen Namen preise.

Die Gerechten scharen sich um mich, * weil du mir Gutes tust.

Litanei

Vor dir Gott leben Menschen aller Völker und Nationen.

Sei ihnen nahe

Vor dir Gott leben Menschen aller Rassen und Kulturen.

Vor dir Gott leben Menschen aller Religionen und Kulte.

Vor dir Gott leben Menschen aller Ideologien und Weltanschauungen.

Bei dir Gott zählt nicht das Geschlecht, nicht Mann noch Frau.

Sei allen nahe

Bei dir Gott zählt nicht die Hautfarbe, nicht weiß noch schwarz.

Bei dir Gott zählt nicht die Herkunft, nicht Erste noch Dritte Welt.

Bei dir Gott zählt nicht Besitz, nicht arm noch reich.

Bei dir Gott zählt nicht Macht, nicht einflussreich noch ohnmächtig.

Bei dir Gott zählt nicht Bildung, nicht wissend noch unwissend.

Bei dir Gott zählt nicht Ansehen, nicht Ruhm noch Verachtung.

In dir Gott lass uns deine Vielfalt schätzen lernen.

Sei uns nahe

In dir Gott lehre uns Wege zum Frieden

In dir Gott mach weit unser Herz.

In dir Gott befruchte unser Denken

In dir Gott lass uns sagen das rechte Wort zur rechten Zeit.

In dir Gott bestärke uns zum Handeln.

[Stefan Federbusch]

Psalm 68: Ein Lied auf Gottes Sieg und Herrschaft

Ant.: Gott trägt uns, er ist unsere Hilfe

Gott steht auf, seine Feinde zerstieben; *
die ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.

Sie verfliegen, wie Rauch verfliegt; * wie Wachs am Feuer zerfließt, so vergehen die Frevler vor Gottes Angesicht.

Die Gerechten aber freuen sich und jubeln vor Gott; *
sie jauchzen in heller Freude.

Singt für Gott, spielt seinem Namen; *
jubelt ihm zu, ihm, der auf den Wolken einherfährt!

Preist seinen Namen! Freut euch vor seinem Angesicht! * Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Gott bringt die Verlassenen heim, /
führt die Gefangenen hinaus in das Glück; *
doch die Empörer müssen wohnen im dürrn Land.

Gepriesen sei der Herr, Tag für Tag! * Gott trägt uns, er ist unsre Hilfe.

Bibel-Wort (Matthäus 2,13-15)

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Kurzimpuls

Das ist herausfordernd: Aus der Fremde, der Verachtung beruft Gott jemanden, hier sogar seinen Sohn! Gott beruft jemanden, der zu Hause vorher nicht leben konnte, nicht leben dürfte, jemanden, den der Herrscher und seine Hörigen nicht in ihrer Mitte haben wollten, weil sie Neues befürchteten: er wird dennoch in ihre Mitte gesetzt. Gottes Heilsgeschichte beginnt sehr oft bei Menschen am Rande, bei Verachteten, Unbeachteten, bei Minderheiten. Heil kann es nur werden, wenn es von vorneherein die Menschen am Rande einschließt, sie in den Mittelpunkt stellt.

[Ansgar Koschel]

Benedictus (für die Gebetszeit am Morgen)

Ant.: Gepriesen bist du, Retter deines Volkes

Wir haben eine Hoffnung, und unsere Hoffnung hat einen Namen: *
Gott, der uns befreit, Gott, der uns rettet.

Er ist unsere Sehnsucht von alters her, das Ziel unserer Träume. *
Er ist ein fester Halt in allem, was uns erschüttert.

So erfuhren ihn unsere Väter und Mütter: *
Gott ist auf dem Weg mit seinen Menschen.

Er befreit uns von unseren Ängsten, *
er stellt die Herrschaft der Herren in Frage.

Er macht Kinder zu Propheten, * Söhne zu Boten, die ihm den Weg bereiten.

Er macht Töchter zu Wegweisern ins Land der Verheißung *
und Menschen zu Zeichen der Versöhnung.

So wird sichtbar die Liebe unseres Gottes: *
strahlendes Licht in unserem Dunkel.

Hoffnung auf den Sieg im Schatten des Tode, *
Einladung auf den Weg des Friedens.

Magnificat (für die Gebetszeit am Abend)

Ant.: Magnificat, magnificat, magnificat anima mea dominum.

Magnificat, magnificat, magnificat anima mea.

Meine Seele preist die Größe des Herrn
Meine Gedanken sind voll Dank für die Nähe Gottes
Meine Glieder bewegen sich im Rhythmus des Himmels
Mein Herz überströmt von Jubel und Freude
Meine Lippen können nicht schweigen.

Magnificat anima mea dominum...

Gott will alles neu machen
 Ich bin gerufen und gesandt,
 Ich bin erwählt und ausgesucht
 als Werkzeug des Friedens.

Magnificat anima mea dominum...

Die ganze Kirche soll jubeln
 Alle Menschen mögen tanzen
 Alle Armen sollen essen und trinken
 Alle Völker sollen sich vereinen zum Fest.

Magnificat anima mea dominum...

Gott will alles neu machen
 Ich bin gerufen und gesandt
 Ich bin erwählt und ausgesucht
 als Werkzeug des Friedens.

Magnificat anima mea dominum...

Fürbitten

Jesus Christus, du hast am eigenen Leib das Böse, den Egoismus und die Gewalt erfahren. Dich bitten wir:

Du wurdest hineingeboren in die Armut eines Stalles. Stehen allen bei, die am oder unter dem Existenzminimum in Not und Elend leben müssen.

Du musstest fliehen nach Ägypten. Sei bei den Frauen, Männern und Kindern, die ihre Heimat verlassen und fliehen müssen. Lass sie Offenheit und Menschlichkeit erfahren in den Ländern, in denen sie Zuflucht suchen.

Du hast in deiner Heimatstadt Ablehnung, Spott und Hohn erfahren. Bestärke alle, die als Flüchtlinge und Asylanten bei uns leben und denen nur Verachtung entgegen gebracht wird.

Du musstest am Kreuz Gewalt und Leid erdulden. Begleite alle, die wieder in ihre Heimatländer abgeschoben werden und von Verfolgung, Verhaftung, Gefängnis, Folter und Tod bedroht sind.

Jesus, unser Bruder und Gefährte, du gehst uns voran und zeigst uns die Wege Gottes. Dir vertrauen wir unsere Wege an, unsere Sorgen und Nöte. Stehe uns bei, heute und alle Tage unseres Lebens.

Vater unser

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, Du hast die vielen Menschen durch gemeinsamen Ursprung miteinander verbunden und willst, dass sie eine Menschheitsfamilie bilden. Die Güter der Erde hast du für alle bereitgestellt. Gib, dass die Menschen einander achten und lieben und dem Verlangen ihrer Brüder und Schwestern nach Anerkennung und Gerechtigkeit entgegenkommen. Hilf jedem, seine Anlagen recht zu entfalten. Lass uns alle Trennung nach Rasse, Volk und Stand überwinden, damit in der menschlichen Gemeinschaft Frieden, Recht und Gerechtigkeit herrschen.